

Liebe Braunschweigerinnen und Braunschweiger

Die Menschheit ist in großer Gefahr. Sie muss neue Formen des Zusammenlebens finden, damit sie nicht untergeht... Daher muss sie sich von ihrer kriegesischen Vergangenheit verabschieden und **in eine neue Zukunft gewaltfreien Handelns starten.**

Am 9. Juli 1955, also ziemlich genau vor 63 Jahren, **verfassten der britische Philosoph Bertrand Russell und der vom Deutschen Reich strafausgebürgerte Atomwissenschaftler und Nobelpreisträger Albert Einstein die berühmte Warnung,** dass die Menschheit keine Kriege mehr führen dürfen, weil das auf Grund der Atomwaffen ihr Ende bedeuten könnte. Dieser Aufruf hat leider nicht zu einer wirklichen Besinnung geführt, denn bisher gibt es noch immer keinen dauerhaften Frieden, aber er hat dazu beigetragen, dass wir keine große militärische Auseinandersetzung hatten. **Aber was wir heute dringender denn je brauchen, ist eine dauerhafte, nachhaltige Friedenspolitik.**

Welche also sollten unsere Prioritäten sein?:

Mir scheinen **vier Dinge am Wichtigsten: An erster Stelle anhaltender militärischer Frieden: Militärische Krisen entstehen besonders durch die Verletzungen des Völkerrechts,** wie in Syrien und bei den bewaffneten Drohnenmorden. **Das Völkerrecht wurde insbesondere zur Erhaltung des Friedens geschaffen** und wird auch von Deutschland in Syrien und bei anderen Gelegenheiten trotz gegenteiliger Beteuerungen durchaus bewusst verletzt. Sehr wichtig ist auch der **Verzicht auf Massenvernichtungswaffen.** Die einzigen zurzeit existierenden legalen sind die Atomwaffen.

Daher gilt es erst mal, die Atomwaffen abzuschaffen, den Atomverbotsvertrag zu unterschreiben und die Atomwaffen aus Büchel abzuziehen.

Zweitens: Dafür nötig ist eine friedliche Erziehung und Einstellung der überwiegenden Zahl der Menschen: Die Menschen sind in ihrer Mehrheit friedlich eingestellt, wie zum Beispiel von dem Wissenschaftler (Prof. Dr.) Joachim Bauer aus Freiburg auf Grund von Hirnforschungen gesagt wird. Zum Tötung von Menschen müssen Soldaten überwiegend massiv gedrillt und gezwungen werden.

Drittens: für das allgemeine Wohlbefinden ist eine Mindestversorgung und damit die soziale Sicherung der Menschen notwendig: Soziale

Krisen entstehen besonders durch das zunehmende Reich/Armutgefälle in der Welt, durch zu viel Macht der Konzerne, durch ungerechte Verträge mit den armen Ländern und durch die auch in **unserem** wirtschaftlichen und Machtinteressen geführten vielen Kriege.

Viertens: weiterhin ist die **Erhaltung einer menschenfreundlichen Umwelt** für ein gutes Leben wichtig: **Die Umwelt wird generell schwerwiegend beschädigt** besonders durch Vermüllung und Vergiften, durch Bodenerosion und Urwaldvernichtung und laut der Klimawissenschaft durch die menschengemachte Klimaerwärmung. Der Planet droht menschenfeindlich zu werden. Außerdem durch Menschheitsunabhängig durch Meteoriten und Supervulkanismus...

So gibt es zurzeit viele schwerwiegende Konflikte, die überwiegend durch Eigeninteressen verschiedener Gruppen ausgelöst werden. **Mit Kooperation und Klugheit können sie zufriedenstellend gelöst werden.**

Denn durch ihren Erfindungsreichtum wird die Menschheit immer reicher, sodass **auf jeden Menschen mehr Wohlstand** trotz der bisher stark wachsenden Weltbevölkerung **entfallen könnte**, wenn er besser verteilt wäre. In Europa schrumpft ja die Bevölkerung schon insbesondere durch den Genuss der sozialen Sicherheit und Bildung.

Ein Hauptgrund für die Konflikte ist, dass schon immer viele **Gruppen versuchen, einen möglichst großen Teil des Reichtums an sich zu ziehen** und je reicher diese sind, umso leichter gelingt ihnen dies.

Daher ist eine **zentrale Aufgabe der Staaten, für einen sozialverträglichen Ausgleich zu sorgen**. Diese Aufgabe nehmen sie zurzeit unzureichend wahr. Die Regierungen lassen sich aus unterschiedlichen Gründen viel zu sehr zur Begünstigung der Reichen einspannen, obwohl das der wirtschaftlichen Entwicklung nach neueren Erkenntnissen sogar schadet.

Wir müssen daher die Vereinten Nationen und die Regionen wie die EU mit ihrer Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa demokratisieren und stärken. Insbesondere müssen wir daher auch versuchen, **unsere Staaten wieder zur Einhaltung des Völkerrechts zu bewegen**. Daniele Ganser sagte soeben bei Free21, viele Kriegsverbrecher wie Bush und Schröder sind immer noch auf freiem Fuß! **Verstöße sollten vor den internationalen Gerichtshof gebracht werden.**

Zusammenfassend ist rufen wir:

- zurück zur Friedenspolitik von Willy Brandt

**- und vorwärts zu einer UN-geleiteten generellen
Friedenslösung**